

Politische Forderungen zum Fachkräftemangel im Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen der Schweiz ist mit einem grossen Fachkräftemangel konfrontiert. Der akute Fachkräftemangel im Gesundheitswesen gefährdet die Patientinnen und Patienten. Ohne Einleitung von zweckmässigen Massnahmen wird der Mangel an qualifiziertem Personal – gerade auch bei den medizin-technischen, therapeutischen und pflegerischen Leistungserbringern - in den nächsten Jahren weiter ansteigen und zu einem Kollaps des Gesundheitssystems führen.

Daher fordern wir:

1. Attraktive Arbeitsbedingungen

- Generell anforderungsgerechte Löhne aller Gesundheitsberufe
- Faire und zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Balance zwischen Vergütung und Leistung

Begründung: Attraktive Arbeitsbedingungen verlängern die Verweildauer in den Berufen und fördern den Einstieg in eine Ausbildung im Gesundheitsbereich

2. Mehr Zeit für's Kerngeschäft an den Patientinnen und Patienten

- Abbau von Auflagen und administrativem Zusatzaufwänden
- Vereinfachte Abläufe und Prozesse
- Verminderung von Doppelspurigkeiten durch die Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit mit entsprechender Entschädigung

Begründung: Steht mehr Zeit für die Arbeit am Patienten / an der Patientin zur Verfügung, verbessert dies nicht nur die Behandlungsqualität, sondern auch die Zufriedenheit der Gesundheitsfachkraft – und damit die Berufsverweildauer. Die Berufe im Gesundheitswesen werden attraktiver und ziehen sowohl mehr Nachwuchs an, als sie auch erfahrene Fachkräfte vermehrt im Beruf halten.

3. Investition in die Nachwuchsförderung

- Die von Gesundheitsfachkräften in Ausbildung erbrachten Leistungen am Patienten müssen abrechenbar sein und zwar in allen Gesundheitsberufen

Begründung: Die Verrechenbarkeit macht es für Gesundheitspraxen möglich, Nachwuchs praktisch auszubilden.

4. Staatliche Image-Kampagne

- Die positiven Seiten der Berufe im Gesundheitswesen müssen bekanntgemacht werden, um dem negativen Bild aus der medialen Berichterstattung entgegen zu wirken.

Begründung: Fachkräftemangel in der medizinischen Grundversorgung zu bekämpfen ist im Interesse des Staates – dafür braucht es angemessene finanzielle Mittel und Möglichkeiten, das Image der Berufe positiv darzustellen.